

Übung: Wie wir solidarisch sein können

Zeit

ca. 60 Minuten

Material

- Video-Statement der Filmemacherinnen von „Flussaufwärts“ ([Flussaufwärts-Videobotschaft \(https://www.youtube.com/watch?v=G8igENicbf8&t=4s%22%20%5C\)](https://www.youtube.com/watch?v=G8igENicbf8&t=4s%22%20%5C)))
- Moderationskarten
- ein Tablet oder Computer für jede Kleingruppe?

Ziel

- Herausforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie und eigenen Bedürfnissen reflektieren
- Handlungsstrategien für ein solidarisches Miteinander entwickeln??

Ablauf

1. Die Teilnehmenden schauen gemeinsam das [Video-Statement \(https://youtu.be/G8igENicbf8\)](https://youtu.be/G8igENicbf8) der Filmemacherinnen.??
2. Sie überlegen zusammen, wann es ihnen schwerfällt, in Corona-Zeiten solidarisch zu sein? (z. B. das Einschränken von Kontakten, obwohl man sich einsam fühlt). Die Moderation hält die genannten Punkte auf Moderationskarten fest.?
3. Sie tun sich in Kleingruppen zusammen (3-4 Teilnehmende pro Gruppe) und entwickeln Tipps, was gegen die im ersten Schritt gesammelten Herausforderungen hilft? (z. B. sich regelmäßig mit Freund*innen online zu treffen, wenn man einsam ist).?
4. In der Kleingruppe erstellen sie z. B. mit Canva einen Kampagnen-Post für Social Media, der diesen Tipp (visuell) auf den Punkt bringt. Anschließend stellt jede Gruppe ihren

erstellten Post vor.??

5. **Optional:** Wenn möglich, können die Posts über einen Social-Media-Kanal der Schule/Jugendeinrichtung veröffentlicht oder ausgedruckt und in der Einrichtung ausgehängt werden.??

RISE_AB_Beispiel Kampagnen-Post Canva

pdf 569,8 KB

(https://demokratie.jff.de/files/2021/05/ab_kampagnen-post-canva.pdf)

RISE_Beispiel Kampagnen-Post Canva - mp4

mp4 304,1 KB

(<https://demokratie.jff.de/files/2021/05/kampagnen-post-canva.mp4>)

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methode/uebung-wie-wir-solidarisch-sein-koennen/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.